Muttertag – Diamantene Hochzeit

08.05.2022

Am zweiten Sonntag im Mai werden die Mütter gefeiert. In der Gemeinde wurde gleichzeitig auch der Segen zu einer Diamantenen Hochzeit gespendet.



Der Chor sang zum Eingang das Lied «Gottes Liebe, Gottes Gnad» (CM 328). Im Refrain heisst es: «Eine kleine Leuchte gab dir Jesu in die Hand.». Auf diesen Satz ging der Dienstleiter ein. Ein Licht, wenn auch nur ein kleines, kann uns Orientierung geben. Im Geistigen gibt uns Gott auch Orientierung.

Dies belegt auch das Wort zum Gottesdienst: «der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.» (4. Mose 6,25-26)

Der Dienstleiter ging auf die Mütter ein. Zum Einen erfüllt uns alle eine tiefe Dankbarkeit für unsere Mütter, zum Anderen bezeichnete er die Gemeinde als die Mutter für unser Seelenheil. Eine Mutter hat eine besondere Liebe zu ihren Kindern. Diese Liebe wird nur durch die Liebe Gottes zu den Menschen übertroffen. Oft wird das Bischofsamt als Mutteramt bezeichnet. Dazu las der Dienstleiter aus der Bibel: «So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in der euch der Heilige Geist eingesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, die er durch sein eigenes Blut erworben hat.» (Apg 20,28)

Das Orchester spielte vor dem zweiten Predigtbeitrag das Lied «Nur so wie Du». Der mitdienende Amtsträger bekam Gänsehaut beim Hören des Musikstückes. Auch er sprach zum Jubelpaar. 60 Jahre Ehe gehen nicht spurlos vorüber, aber alles sei gut gekommen.

Auch der mitdienende Amtsträger erläuterte nochmals den Bibeltext. Dort heisst es: «der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.» Diesen Frieden erhalten wir anlässlich der Sündenvergebung.

Vor der Segenshandlung sang der Chor das Lied mit Orgelbegleitung: «Singet dem Herrn» (CM 272). Bei der Ansprache zur Diamantenen Hochzeit wies der Dienstleiter zum Trautext aus Psalm 1,1-2 hin: «Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen; noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!» Bereits zu Beginn des Gottesdienstes erwähnte er diesen Psalm. Als er an den Alter trat, um die Bibel beim Textwort aufzuschlagen, öffnete er die Heilige Schrift beim 1. Psalm!

Nach dem Segen spielte ein Klarinettist mit der Orgel zusammen das Stück «Nobody Knows The Trouble I'v Seen». Sie ernteten einen schönen Applaus.

Zum Abschluss sang der Chor das bekannte Lied (CM 162): «Der Herr ist mein Licht»! Auch hier gab es Applaus!

Am Ausgang verteilten die Kinder allen Müttern und Frauen eine rote Rose.











